

Vorläufig festgestellte Unfallursachen
August und September 1953

Bezeichnung	Anzahl der Feststellungen			
	August		September	
	insgesamt	vH	insgesamt	vH
Unmittelbare Ursachen insgesamt	10 028	88,9	9 077	86,7
bei Führern von Fahrzeugen ..	8 840	78,3	7 904	75,5
darunter:				
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 509	13,4	1 372	13,1
Falsches Einbieg. od. Wenden	802	7,1	641	6,1
Falsches Überholen und Vorbeifahren	1 482	13,1	1 345	12,8
Übermäßige Geschwindigkeit	1 503	13,3	1 435	13,7
Fahrer unter Alkoholeinfluß	354	3,1	348	3,3
beim Fahrzeug	457	4,0	437	4,2
beim Fußgänger	731	6,5	736	7,0
darunter:				
Spielende Kinder	61	0,5	66	0,6
Überschreiten der Fahrbahn	564	5,0	571	5,5
Alkoholeinfluß	27	0,2	28	0,3
Äußere Umstände	1 258	11,1	1 393	13,3
und zwar				
Straßenverhältnisse	867	7,7	942	9,0
darunter:				
Glätte und Schlüpfrigkeit der Fahrbahn				
a) durch Regen	202	1,8	428	4,1
b) durch Schnee oder Eis ..	—	—	1	0,0
Enge und Unübersichtlichkeit	326	2,9	234	2,2
Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	100	0,9	78	0,7
Witterungseinflüsse	92	0,8	185	1,8
Sonstige Einfüsse	299	2,6	266	2,5
Insgesamt	11 286	100	10 470	100

digkeit unter Berücksichtigung der Umstände festgestellt. Bei Führern von Personenkraftwagen standen Unfälle infolge Nichtbeachtens der Vorfahrt an erster Stelle, bei Führern von Lastkraftwagen falsches Überholen.

Weitere jahreszeitlich bedingte Abnahme der Straßenverkehrsunfälle im Oktober 1953

Nach den Ende November vorliegenden Ergebnissen haben die Straßenverkehrsunfälle, durch jahreszeitliche

Die bei Führern von Fahrzeugen liegenden unmittelbaren Unfallursachen

Vierteljahr Monat	Fälle insgesamt	darunter				Alkoholeinfluß
		Nichtbeachten der Vorfahrt	Falsches Überholen ¹⁾	Übermäßige Geschwindigkeit ²⁾		
bei Führern von Fahrzeugen überhaupt						
1953 1. Vj.	11 774	2 024	2 554	3 471		640
2. Vj.	22 833	3 989	3 783	4 030		1 073
3. Vj.	25 784	4 392	4 379	4 518		1 018
Juli	9 040	1 511	1 552	1 580		316
August ..	8 840	1 509	1 482	1 503		354
September	7 904	1 372	1 345	1 435		348
bei Führern von Kraftködern						
1953 1. Vj.	2 259	242	408	674		156
2. Vj.	7 483	876	1 330	2 138		439
3. Vj.	8 604	1 055	1 554	2 451		453
Juli	2 962	369	527	846		132
August ..	3 098	392	557	856		161
September	2 544	294	470	749		160
bei Führern von Personenkraftwagen						
1953 1. Vj.	6 826	1 067	1 105	1 772		310
2. Vj.	7 262	1 600	1 165	1 052		342
3. Vj.	7 764	1 653	1 321	1 168		265
Juli	2 790	562	482	421		85
August ..	2 515	545	448	343		84
September	2 459	546	391	404		96
bei Führern von Lastkraftwagen						
1953 1. Vj.	3 995	412	809	862		79
2. Vj.	3 715	471	767	456		113
3. Vj.	4 107	506	869	483		81
Juli	1 455	175	319	172		20
August ..	1 317	159	257	148		29
September	1 335	172	293	163		27

¹⁾ Oder Vorbeifahren. — ²⁾ Unter Berücksichtigung der Umstände (z. B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse).

Einflüsse bedingt, im Oktober weiter abgenommen. Der Rückgang war jedoch mit monatlich 4,7 vH und kalendertätig 7,7 vH erheblich schwächer als im Vormonat. Damit hat die Unfallkurve ihre fallende Tendenz — seit dem im Juli erreichten Höhepunkt — beibehalten, während sie im Vorjahr durch Zunahme der Straßenverkehrsunfälle im Oktober unterbrochen wurde.

Bei 6387 Straßenverkehrsunfällen sind im Oktober 177 Personen ums Leben gekommen. Ferner wurden 4326 Personen verletzt, von denen 1836 stationärer Behandlung zugeführt werden mußten.

M a c h

Die Kraftfahrzeuge im Jahre 1953

Nach den vorläufigen Ergebnissen des Kraftfahr-Bundesamtes hatte Baden-Württemberg ohne die Zahlen für Bundesbahn und Bundespost am 1. Juli 1953 einen Bestand von 649 931 Kraftfahrzeugen. In dieser Gesamtsumme sind etwa 42 000 Fahrzeuge mitenthalten, die am Stichtag als vorübergehend stillgelegt abgemeldet waren. Demnach dürften am 1. Juli 1953 etwa 608 000 Kraftfahrzeuge in Benützung gestanden haben.

Die stillgelegten Kraftfahrzeuge, die aus steuerlichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abgemeldet sind, wurden dabei wie im Vorjahr auf repräsentativer Grundlage ermittelt. Es hat sich ergeben, daß am 1. Juli 1953 rund 24 000 Kraftfahrzeuge, 11 100 Personenkraftwagen, 5600 Lastkraftwagen, 1300 Zugmaschinen und 300 sonstige Kraftfahrzeuge vorübergehend aus dem Verkehr gezogen waren. Ihr Anteil an den Gesamtzahlen betrug im Durchschnitt für sämtliche Arten von Kraftfahrzeugen 6,5 vH, für Kraftfahrzeuge 6,9 vH und Personenkraft-

wagen sowie Kraftomnibusse 6,2 vH. Über dem Durchschnitt lag der Anteil bei Lastkraftwagen mit 8,3 vH. Inwieweit hierbei die abgemeldeten Lastkraftwagen als nur vorübergehend stillgelegt oder sogar als endgültig außer Betrieb gesetzt anzusehen sind, wird erst die weitere Entwicklung zeigen. Bei Zugmaschinen blieb der Anteil mit 2,6 vH weit unter dem allgemeinen Durchschnitt, da diesen Maschinen durch ihre Ausriistung mit den verschiedenartigsten Zusatzgeräten, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft, vielseitige Verwendungsmöglichkeiten gegeben sind.

Mit dem Vorjahr verglichen hat sich der Anteil der Kraftfahrzeuge an der Gesamtsumme von 52 vH weiter auf 54 vH erhöht, während er bei Lastkraftwagen von 12 vH auf 10 vH zurückgegangen ist. Bei den übrigen Fahrzeugarten traten keine nennenswerten Veränderungen ein.

**Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1953
in Baden-Württemberg**

Fahrzeugart	Kraftfahrzeuge insgesamt		vorübergehend stillgelegt	in Benutzung in 1000	Zunahme gegenüber 1. Juli 1952 vH
	in 1000	vH			
Krafträder	347,9	54	24,0	323,9	25
Personenkraftwagen ¹⁾	178,8	27	11,1	167,7	20
Kraftomnibusse	2,9	0,5	0,2	2,7	13
Lastkraftwagen	67,3	10	5,6	61,7	9
Zugmaschinen	49,9	8	1,3	48,6	26
Sonstige	3,1	0,5	0,1	3,0	11
Zusammen	649,9	100	42,3	607,6	22

¹⁾ Einschließlich Krankenkraftwagen.

Seit Juli 1952 hat sich die Zahl der in Benützung stehenden Kraftfahrzeuge um 22 vH erhöht gegenüber nur 19 vH im Jahr zuvor. Die Zunahme ist dabei von der Entwicklung der Kraftradbestände bestimmt, die allein um 72 152 Fahrzeugen vermehrt worden sind (+ 25 vH). Auch bei Personenkraftwagen und Zugmaschinen wurden Mitte 1953 um 20 vH bzw. 26 vH mehr Fahrzeuge gezählt als Mitte 1952; doch blieben die Bestandserhöhungen dieser beiden Fahrzeugarten unter den im Vorjahr erreichten relativen Zunahmen. Die geringste

Bestandsveränderung war mit einer Erhöhung um 9 vH bei den Lastkraftwagen zu verzeichnen, bei denen eine gewisse Sättigung erreicht zu sein scheint. Der Vorkriegsstand bei Lastkraftwagen war schon sehr bald nach Kriegsende erreicht und bereits bei der Zählung von Mitte 1949 wieder überholt. Zum Teil war diese Entwicklung auf die Übernahme zahlreicher Wehrmacht-kraftfahrzeuge durch die deutsche Wirtschaft zurückzuführen. Dazu kam, daß die Kraftfahrzeugindustrie, bedingt durch die Zulassungsbeschränkungen für Kraftfahrzeuge, in den ersten Nachkriegsjahren zunächst wieder die Produktion von Lastkraftwagen in größerem Umfang aufgenommen hat. Die Produktionszahlen für Krafträder und Personenkraftwagen hatten dagegen erst nach Aufhebung der bereits erwähnten Zulassungsbeschränkungen zusammen mit dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung nach der Währungsreform ein Überschreiten der Bestandszahlen aus der Vorkriegszeit zur Folge.

Nach der Zählung von Mitte 1953 entfallen in Baden-Württemberg auf 10 000 Einwohner 960 Kraftfahrzeuge (gegenüber 798 im Jahre 1952). Darunter waren 514 Krafträder (415) und 264 Personenkraftwagen (222). Die Dichte für Lastkraftwagen hat sich mit 99 Fahrzeugen je 10 000 Einwohner gegenüber 93 im Vorjahr nur wenig verändert. Hier dienten die neu hinzugekommenen Fahrzeuge in der Hauptsache zum Ersatz alter ausge-

**Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie
(ohne Bahn und Post, einschließlich der**

Kreise Regierungsbezirke Land	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon						Kraftfahrzeuganhänger	Auf 10 000 Einwohner kommen ...					Auf 100 Personenkraftw. ¹⁾ kommen Krafträder ...		
		Krafträder	Personenkraftwagen ²⁾	Kraftomnibusse	Lastkraftwagen	Sonderfahrzeuge ³⁾	Zugmaschinen		Kraftfahrz. insges.	Krafträder	Personenkraftwagen ²⁾	Lastkraftwagen	Zugmensch.			
Stadtkreise:																
Stuttgart	54 267	16 042	27 065	192	10 168	387	413	4 203	986	292	492	185	8			59
Heilbronn	7 916	3 485	2 882	40	1 324	55	130	625	1 113	490	405	186	18			121
Ulm	6 888	2 366	2 892	58	1 351	78	143	829	872	300	366	171	18			82
Landkreise:																
Aalen	9 467	5 541	2 178	43	797	75	833	709	737	431	169	62	65			254
Bachang	7 734	4 867	1 460	36	666	34	671	585	973	613	184	84	84			333
Böblingen	8 722	5 165	1 993	46	941	29	548	735	869	514	199	94	55			259
Crailsheim	6 938	3 999	1 245	17	471	76	1 130	427	1 120	646	201	76	182			321
Eßlingen	12 002	6 003	3 717	74	1 664	65	479	992	778	389	241	108	31			162
Göppingen	15 992	8 353	4 744	106	1 641	141	1 007	1 496	899	469	267	92	57			176
Heidenheim	7 227	4 007	1 744	69	674	56	677	602	750	416	181	70	70			230
Heilbronn	16 105	11 150	2 090	59	1 193	60	1 553	909	1 111	769	144	82	107			533
Künzelsau	3 203	2 232	508	10	153	7	293	213	1 072	747	170	51	98			439
Leonberg	5 926	3 346	1 482	39	622	17	420	398	834	471	209	88	59			226
Ludwigsburg	15 009	7 936	4 286	72	1 818	72	825	1 254	780	413	223	94	43			185
Mergentheim	4 449	2 428	953	10	279	20	759	268	1 101	601	236	69	188			255
Nürtingen	10 899	6 473	2 555	61	1 018	57	735	875	982	583	230	92	66			253
Öhringen	5 637	3 644	867	9	338	9	770	335	1 362	880	209	82	186			420
Schwäb. Gmünd	7 267	3 960	1 924	73	708	46	556	471	806	439	213	79	62			206
Schwäb. Hall	6 394	3 670	1 224	29	606	18	847	594	1 131	649	216	107	150			300
Ulm	7 579	4 367	1 185	30	414	23	1 560	525	1 008	581	158	55	207			369
Vaihingen	6 122	3 766	1 180	39	575	18	544	474	944	581	182	89	84			319
Waiblingen	14 359	6 959	3 730	89	1 947	45	1 589	1 583	965	468	251	131	107			187
Nordwürttemberg ..	240 102	119 759	71 904	1 201	29 368	1 388	16 482	19 102	936	467	280	114	64			167
Stadtkreise:																
Karlsruhe	18 358	7 317	7 965	57	2 766	90	163	1 690	875	349	380	132	8			92
Heidelberg	8 797	3 615	3 897	12	1 145	40	88	738	722	297	320	94	7			93
Mannheim	26 524	11 042	10 419	93	4 311	155	504	2 714	988	411	388	161	19			106
Pforzheim	6 735	2 774	2 937	40	877	31	76	478	1 138	469	496	148	13			94
Landkreise:																
Bruchsal	7 569	4 813	1 680	29	789	24	234	638	714	454	159	74	22			286
Buchen	5 331	3 445	990	20	401	4	471	306	854	552	159	64	75			348
Heidelberg	9 864	6 482	2 065	18	943	32	324	728	764	502	160	73	25			314
Karlsruhe	11 263	7 309	2 353	22	1 280	24	275	987	772	501	161	88	19			311
Mannheim	11 857	7 225	2 871	21	1 254	46	440	1 071	841	512	204	89	31			252
Mosbach	4 726	3 086	880	11	398	4	344	362	782	511	146	66	57			351
Pforzheim	4 623	3 107	881	28	388	6	213	321	804	540	153	67	37			353
Sinsheim	6 292	3 956	1 094	34	504	21	683	462	833	524	145	67	90			362
Tauberbischofsheim	6 159	3 788	1 276	29	504	29	533	388	790	486	164	65	68			297
Nordbaden	128 098	67 959	39 308	417	15 560	506	4 348	10 883	845	448	259	103	29			173

¹⁾ Einschließlich Krankenkraftwagen. — ²⁾ Einschließlich Kraftstoffkesselwagen.

dienter Lastkraftwagen, so daß sich die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Fahrzeuge nur geringfügig erhöht hat. Die regionalen Unterschiede der Kraftfahrzeugdichte sind im wesentlichen geblieben. Während hinsichtlich der Dichte für Krafträder und Zugmaschinen die beiden südlichen, überwiegend landwirtschaftlichen Landesteile an der Spitze stehen, liegt bei den Last- und Personenkraftwagen die Dichte in den nördlichen, industriereicheren Regierungsbezirken über dem Landesdurchschnitt. Bemerkenswert ist die hohe Dichte bei Personen- und Lastkraftwagen in den Stadtkreisen, die in den meisten Fällen auch wirtschaftliche Schwerpunktsgebiete darstellen. Dagegen ist die Dichte bei den Krafträdern in den Stadtkreisen zumeist niedriger als in den übrigen Gebieten.

Ein Vergleich mit den anderen Ländern des Bundesgebiets an Hand der vorläufigen Ergebnisse zeigt, daß, bezogen auf die Einwohnerzahl, Baden-Württemberg mit 960 Kraftfahrzeugen je 10 000 Einwohner den höchsten Kraftfahrzeugbestand aufweist. Bezogen auf die Fläche steht es mit 18 Kraftfahrzeugen je qkm nach den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie hinter Nordrhein-Westfalen an vierter Stelle. Im Kraftradbestand wird unser Land mit 514 Krafträdern je 10 000 Einwohnern nur noch von Bayern mit 526 übertroffen. Baden-Württemberg verfügt auch über eine

**Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen¹⁾
in Baden-Württemberg**
Stichtag: jeweils 1. Juli

Jahr	Kraft- räder	Personen- kraft- wagen ²⁾	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen	Sonder- fahr- zeuge ³⁾	Zug- ma- schinen	In- gesamt
1924	8 088	8 523	269	4 770	94	72	21 816
1926	22 611	16 554	506	8 342	145	691	48 849
1928	39 415	31 557	1 012	11 166	225	1 175	84 550
1930	58 801	45 150	986	13 255	282	1 312	119 786
1932	65 038	44 991	796	12 508	332	1 328	124 993
1934	82 056	61 495	809	15 262	316	1 690	161 658
1936	103 102	82 221	1 178	20 409	876	2 814	210 600
1938	131 058	106 669	1 433	26 296	1 156	3 582	270 194
1949	105 108	61 567	1 291	38 899	1 510	14 907	232 282
1950	165 451	88 834	1 921	45 459	1 715	19 791	323 171
1951	216 987	115 546	2 349	54 369	2 365	28 383	419 999
1952	275 706	147 581	2 578	61 581	2 837	39 664	529 947
1953	347 858	178 840	2 880	67 294	3 153	49 906	649 931

1949 = 100

1950	157,4	144,3	148,8	116,9	113,6	132,8	139,1
1951	206,4	187,7	182,0	139,8	156,6	190,4	180,1
1952	262,3	239,7	199,7	158,3	187,9	266,1	228,1
1953	331,0	290,5	223,1	173,0	208,8	334,8	279,8

¹⁾ Einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge. — ²⁾ Einschließlich Krankenkraftwagen. — ³⁾ Einschließlich Kraftstoffkesselwagen.

Kraftfahrzeugdichte in den Kreisen Baden-Württembergs am 1. Juli 1953
vorübergehend als stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge)

Kreise Regierungsbezirke Land	Kraft- fahrzeuge ins- gesamt	davon					Kraft- fahrzeu- ganhänger	Auf 10 000 Einwohner kommen ...					Auf 100 Per- sonenkraftw. ¹⁾ kommen Krafträder ...	
		Kraft- räder	Personen- kraft- wagen ²⁾	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen	Sonder- fahr- zeuge ³⁾		Zug- ma- schinen	Kraft- fahrz. insges.	Kraft- räder	Per- sonen- kraft- wagen ¹⁾	Last- kraft- wagen		Zug- masch.
Stadtkreise:														
Baden-Baden	4 571	1 712	2 234	41	520	47	17	314	1 145	429	560	130	4	77
Freiburg	12 486	5 520	5 198	61	1 477	93	137	950	998	441	416	118	11	106
Konstanz	4 359	2 038	1 660	26	481	25	129	275	925	433	352	102	27	123
Landkreise:														
Bühl	7 647	4 975	1 493	16	767	24	372	673	1 008	656	197	101	49	333
Donauschingen	6 821	3 809	1 309	18	321	23	1 341	428	1 166	651	224	55	229	291
Emmendingen	7 904	5 263	1 500	33	579	30	499	590	856	570	162	63	54	351
Freiburg	7 103	4 719	1 013	30	524	34	783	480	1 043	693	149	77	115	466
Kehl	4 265	2 899	767	6	372	16	205	355	917	623	165	80	44	378
Konstanz	10 057	5 683	2 267	12	769	49	1 277	743	1 145	647	258	88	145	251
Lahr	7 289	4 821	1 614	25	578	21	230	397	962	636	213	76	30	299
Lörrach	10 968	6 382	2 749	42	864	43	888	706	934	543	234	74	76	232
Müllheim	5 191	3 129	1 072	25	358	17	590	305	1 027	619	212	71	117	292
Neustadt	4 734	2 741	1 107	29	268	39	550	320	1 127	653	264	64	131	248
Offenburg	7 653	4 356	2 193	13	718	17	356	673	849	483	243	80	40	199
Rastatt	7 869	4 675	1 969	30	965	36	194	724	753	447	188	92	19	237
Säckingen	6 350	4 097	1 254	14	335	27	623	300	1 142	737	225	60	112	327
Stockach	6 323	3 699	986	13	276	19	1 330	289	1 488	871	232	65	313	375
Überlingen	7 944	4 112	1 631	23	409	76	1 693	521	1 491	772	306	77	318	252
Villingen	6 954	3 950	1 707	54	454	31	758	312	1 022	581	251	67	111	231
Waldshut	7 910	4 690	1 234	12	333	22	1 649	387	1 359	803	211	57	282	380
Wolfach	5 037	3 432	962	15	273	20	335	390	1 025	698	196	56	68	357
Südbaden	149 465	86 702	35 919	538	11 641	709	13 956	10 132	1 032	599	248	80	96	241
Landkreise:														
Balingen	9 470	4 909	3 045	49	848	17	602	740	1 092	566	351	98	69	161
Biberach	9 967	5 394	2 005	34	594	71	1 869	671	1 114	603	224	66	209	269
Calw	9 979	6 214	2 155	94	942	28	546	717	948	590	205	89	52	288
Ehingen	3 948	2 259	721	9	252	9	698	120	977	559	178	62	173	313
Freudenstadt	6 131	3 448	1 469	62	601	25	526	485	1 166	656	279	114	100	235
Hechingen	4 416	2 459	1 070	35	415	14	423	349	972	541	236	91	93	230
Horb	3 882	2 463	692	32	269	5	421	329	994	631	177	69	108	356
Münsingen	3 884	2 310	728	32	231	10	573	279	1 043	620	195	62	154	317
Ravensburg	10 946	5 592	2 697	36	846	47	1 728	562	1 149	587	283	89	181	207
Reutlingen	12 535	6 394	4 007	80	1 481	49	524	1 075	948	484	303	112	40	160
Rottweil	10 501	5 884	2 837	76	933	42	729	632	948	531	256	84	66	207
Saulgau	7 199	3 786	1 429	26	449	19	1 490	501	1 156	608	229	72	239	265
Sigmaringen	5 145	2 726	975	20	302	20	1 102	326	1 193	632	226	70	256	280
Tettmaug	8 068	4 702	1 708	25	518	32	1 083	516	1 333	777	282	86	179	275
Tübingen	10 160	5 849	2 651	45	987	74	554	690	957	551	250	93	52	221
Tuttlingen	6 784	3 642	1 897	39	563	25	618	505	981	526	274	81	89	192
Wangen	9 251	5 407	1 623	30	494	63	1 634	465	1 394	815	245	74	246	333
Südwürtt.-Hohenz.	132 266	73 438	31 709	724	10 725	550	15 120	8 962	1 065	591	255	86	122	232
Baden-Württemberg	649 931	347 858	178 840	2 880	67 294	3 153	49 906	49 079	960	514	264	99	74	195

Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen¹⁾ in den Ländern der Bundesrepublik am 1. Juli 1953

(Vorläufige Ergebnisse)

Gebiet	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon						Kraftfahrzeuganhänger	Auf 10 000 Einwohner kommen ...				Zahl der Kraftfahrzeuge je qkm
		Kraft-räder	Personen-kraft-wagen ²⁾	Kraft-omni-busse	Lastkraft-wagen	Sonder-fahr-zeuge ³⁾	Zug-ma-schinen		Kraft-fuhr.-insges.	darunter			
										Kraft-räder	Personen-kraftw. ²⁾	Lastkraft-wagen	
Baden-Württemberg	649 931	347 858	178 840	2 880	67 294	3 153	49 906	49 079	960	514	264	99	18
Nordwürttemberg	240 102	119 759	71 904	1 201	29 368	1 388	16 482	19 102	936	468	280	115	23
Nordbaden	128 098	67 959	39 308	417	15 560	506	4 348	10 883	846	449	259	103	25
Südbaden	149 465	86 702	35 919	538	11 641	709	13 956	10 132	1 032	599	248	80	15
SüdWürtt.-Hohenz.	132 266	73 438	31 709	724	10 725	550	15 120	8 962	1 065	591	255	86	13
Bayern	374 838	482 563	203 452	2 986	78 705	3 682	103 450	48 918	954	526	222	86	12
Hessen	390 178	206 737	112 106	1 916	46 091	1 904	21 424	23 040	876	464	252	103	18
Rheinland-Pfalz	262 573	143 347	63 769	1 078	34 270	1 101	19 008	16 311	820	448	199	107	13
Nordrhein-Westfalen	1 000 926	454 850	308 659	4 762	173 390	6 457	52 808	77 974	711	323	219	123	29
Niedersachsen	479 876	240 595	126 699	2 205	60 924	3 365	46 088	39 682	724	363	191	92	10
Schleswig-Holstein	135 306	51 371	41 137	762	24 558	1 329	16 149	13 338	567	215	172	103	9
Hamburg	105 327	27 940	18 954	428	25 188	983	1 834	13 201	618	164	287	148	141
Bremen	33 015	8 234	15 457	216	7 948	342	818	4 500	549	137	257	132	82
Bundesgebiet	3 931 970	1 963 495	1 099 073	17 233	518 368	22 316	311 485	286 043	808	401	224	106	16

¹⁾ Einschließlich der aus steuerlichen oder sonstigen Gründen als vorübergehend stillgelegt abgemeldeten Fahrzeuge. — ²⁾ Einschließlich Krankenkraftwagen. — ³⁾ Einschließlich Kraftstoffkesselwagen.

hohe Ausstattung mit Personenkraftwagen. Neben 287 Personenkraftwagen je 10 000 Einwohner für Hamburg steht es mit einer Dichte von 264 mit an der Spitze der Bundesländer. Dagegen sind die Bestandszahlen für Lastkraftwagen in Baden-Württemberg, auf 10 000 Einwohner berechnet, mit 99 unter dem Bundesdurchschnitt mit 106 geblieben. Hier ragen vor allem die Stadtstaaten Hamburg und Bremen mit ihren Seehäfen (Zu- und Abfuhr im Hafenverkehr) mit einer hohen Dichte hervor. Außerdem zeichnet sich Nordrhein-Westfalen mit seiner stark entwickelten Industrie durch einen hohen Last-

kraftwagenbestand aus. Seit der Zählung von Mitte 1952 haben sich die Bestände im Bundesgebiet um etwa ein Fünftel erhöht. Die zwischen den einzelnen Ländern bestehenden Dichteunterschiede haben sich dabei jedoch nicht nennenswert verändert. Lediglich in Bayern, das im Verhältnis zur Zahl der Einwohner neben Baden-Württemberg zu den am stärksten motorisierten Bundesländern zählt, blieb die Bestandssteigerung im Juni 1953 gegenüber Juni 1952 erheblich unter der im Bundesdurchschnitt erfolgten Zunahme von Kraftfahrzeugen zurück.

M a c h

STEUER-, FINANZ- UND GELDWESEN

Das Braugewerbe in Baden-Württemberg

(Nach den Ergebnissen der Verbrauchsteuerstatistik für das Rechnungsjahr 1952 und das Braujahr 1952/53)

Im Rechnungsjahr 1952 betrug in Baden-Württemberg die Zahl der Betriebe, die Bier hergestellt haben, 369 gegen 412 im Vorjahr.¹⁾

Regierungsbezirk / Land	Gewerbliche Brauereien		Hausbrauer		Braubetriebe insgesamt	
	1951	1952	1951	1952	1951	1952
Nordwürttemberg	113	112	52	12	165	124
Nordbaden	44	44	—	—	44	44
Südbaden	64	65	—	—	64	65
SüdWürtt.-Hohenzollern	137	134	2	2	139	136
Baden-Württemberg	358	355	54	14	412	369

Die Abnahme der Betriebszahl entfiel 1952 wiederum auf Hausbrauer, das sind Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (-40), und auf gewerbliche Kleinbetriebe (-3). Die Zahl der steuerlich abgeführten Brauereien bezifferte sich 1952 auf 60 (Vorjahr 106); hierin sind die Hausbrauer enthalten.

Die Biererzeugung hat in der Berichtszeit weiter zugenommen. Im Rechnungsjahr 1952 erhöhten sich die von den Herstellungsbetrieben versteuerten und steuerfrei abgelassenen Biermengen (Ausstoß) um 620 000 hl

¹⁾ Siehe Statistische Monatshefte Baden-Württemberg. 1. Jahrg. 1953, Heft 3, S. 103.

= 20,7 vH auf 3,62 Mill. hl, während im Vorjahr der Mehrausstoß 639 000 hl = 27,1 vH betragen hatte. In der 1. Hälfte des Rechnungsjahres 1953 hat sich die

Bierausstoß in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet

Zeitraum	Nordwürttemberg	Nordbaden	Südbaden	SüdWürtt.-Hohenzollern	Baden-Württemberg	Bundesgebiet	Anteil von Baden-Württemberg am Gesamtausstoß im Bundesgebiet in vH
	1000 hl						
R.-J. 1951	1 149	694	620	538	3 001	3 412	12,8
1952	1 420	827	740	634	3 621	3 624	13,8
Braujahr 1951/52	1 333	791	705	610	3 439	3 622	13,4
1952/53	1 502	863	789	658	3 812	2 575	13,8
Monate 1952 Okt.	100,4	53,9	44,9	45,8	245,0	1 918	12,8
Nov.	84,5	44,2	35,8	36,6	201,1	1 595	12,6
Dez.	120,8	63,1	55,4	53,1	292,4	2 137	13,7
1953 Jan.	88,7	45,4	39,3	40,5	213,9	1 606	13,3
Febr.	91,5	51,2	46,2	40,1	229,0	1 671	13,7
März	118,7	67,7	59,9	49,5	295,8	2 153	13,7
April	137,8	80,5	72,0	58,3	348,6	2 501	13,9
Mai	150,4	93,2	87,5	67,0	398,1	2 825	14,1
Juni	136,0	84,8	73,7	57,5	352,0	2 604	13,5
Juli	171,8	103,3	102,2	76,4	453,7	3 130	14,5
Aug.	162,4	98,4	98,2	72,7	431,7	2 935	14,7
Sept.	139,2	77,2	71,1	60,6	351,1	2 500	14,0